



## **Eröffnung der Flößerwoche 2019**

### **Vorstellung der Studie**

# **„Kulturgeschichtliche Bedeutung der historischen Holzbringungsanlagen im Gebiet von Kinzig und Wolf“**

Von Willy Schoch

Über Jahrhunderte wurde in der waldreichen Gegenden des oberen Kinzig- und des Wolftales Holz geschlagen und nach Straßburg, in das Rheinland und nach den Niederlanden verkauft.

Der Weg des Holzes, vom Fällen, über das Riesen des Holzes zu den Floßweihern und das Flößen der Holländerstämme über die kleinen Gebirgsbäche zur Kinzig und Richtung Rhein war recht aufwändig und für die damalige Zeit technisch schon sehr ausgereift.

Es gibt heute noch vereinzelt Relikte aus dieser Flößerzeit. Riesen aus Stein, Spannstätten, bachbegleitende, mit Trockenmauern gestützte Wege, Uferverbauungen, Reste von Querbauwerken und Sohlenverbauungen sowie etliche mehr oder minder gut erhaltene Staumauern der Floßweiher.

Auf Initiative des Schiltacher Flößer und der Mitgliedergruppe Schiltach/Schenkenzell des Historischen Vereins wurde 2016 eine Studie zur kulturgeschichtlichen Bedeutung der historischen Holzbringungsanlagen im Gebiet der oberen Kinzig, der Wolf, der Schiltach und der Reinerzau in Auftrag gegeben.

Finanziert wurde diese Studie durch den Naturpark Schwarzwald Mitte-Nord und die betroffenen Städte und Gemeinden.

Das untersuchte Gebiet umfasst etwa 637 Kilometer Gewässerstrecken, wobei alle Relikte der Holzbringung kartographisch aufgenommen und in ihrem Zustand auch bewertet wurden. Ergänzt wurden die Geländeerhebungen um Quellenstudien in Archiven, die interessante Aspekte zu Tage brachten.

Die Ergebnisse dieser hervorragenden, wissenschaftlichen Arbeit durch das Institut für Landespfl ege in Freiburg liegen nun vor. **Professor Werner Konold** wird als Projektleiter anlässlich der Eröffnung der diesjährigen Flößerwoche die wesentlichen Erkenntnisse der Untersuchungen, illustriert mit vielen Bildern, im Rahmen eines Vortrages

**am Mittwoch, den 25. September 2019  
um 18 Uhr in der Festhalle in Schenkenzell**

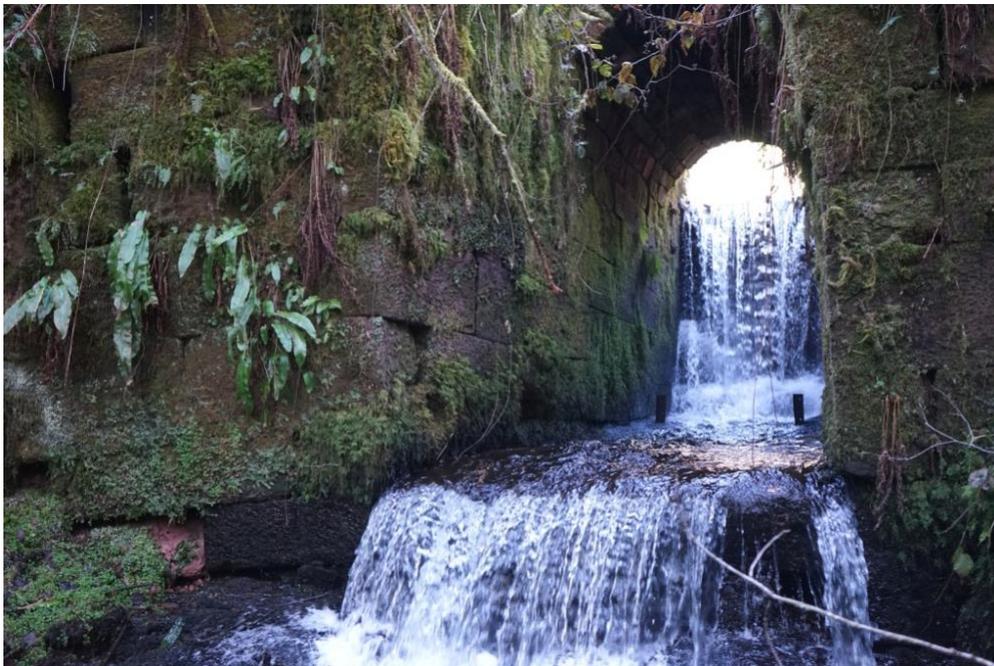
vorstellen. Die Studie soll dazu dienen, das Thema Flößerei und Holzbringung in einen größeren räumlichen und funktionalen Zusammenhang zu stellen, ergänzend zu den vielen Aktivitäten und Veröffentlichungen zum Flößereiwesen, so Professor Konold.

Eingeladen sind alle Interessierten der ganzen Region. **Der Eintritt ist frei.**

*Wir freuen uns, Sie zu dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.*

Die Vorstandschaft der  
Schiltacher Flößer e.V.

Die Vorstandschaft der Mitgliedergruppe  
Schiltach/Schenkenzell e.V.



*Floßweiher Rötenbächle/Reinerzau*

*Foto: Willy Schoch*

Schiltach/Schenkenzell, den 02. September 2019